



Beschlussvorlage

Nr.: 043/2010 / öffentlich

Straßenunterhaltungsarbeiten 2010 im Stadtgebiet Friesoythe

Beratungsfolge:

Gremium	am	Top
Straßen-, Wege- und Kanalisationsausschuss	03.03.2010	12
Verwaltungsausschuss	10.03.2010	16

Beschlussvorschlag:

- I. Umfangreichere Instandsetzungsarbeiten an Pflasterstraßen (Aufnahme und Neuverlegung von Pflaster) sollen nur unter Mithilfe der jeweiligen Anliegergemeinschaften durchgeführt werden.

Instandsetzungsarbeiten an Pflasterstraßen im Außenbereich sollen nach Erfordernis und verkehrlicher Bedeutung der Straße mit dem zur Verfügung stehenden Personal des Baubetriebshofes in Asphalt Bauweise durchgeführt werden

Um die Befahrbarkeit verschiedener abgängiger Pflasterstraßen wieder herzustellen und um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten sollen Abschnitte mit verkehrlicher Bedeutung mit Asphaltfräsgut ausgebessert bzw. überbaut und mit Bitumenemulsion getränkt werden. In diesem Jahr sollen weitere Abschnitte des **“Treibtorweges, Kanalstraße Nord, Röbbkenberg, Am Friesoyther Kanal II, des Alten Schwaneburger Weges und Am alten Friesoyther Kanal“** nach Erfordernis ausgebessert werden. Die Einzelmaßnahmen sind verwaltungsintern mit dem Baubetriebshof abzustimmen.

- II. Ausbau von Gemeindestraßen mit Mitteln aus dem EU-Förderprogramm “PROFIL” 2008-2012. – sollen in 2010 nicht durchgeführt werden.

- III. Oberflächenbehandlungen, Rissanierungen durch Fremdfirmen und Straßenreparaturarbeiten mit Asphalt durch den Baubetriebshof, sollen wie unter Ziffer III der Vorlage erläutert, durch den Fachbereich 3 nach Ende des Winters festgelegt und im Laufe des Jahres 2010 ausgeführt werden. Die Einzelmaßnahmen sind verwaltungsintern mit dem städt. Baubetriebshof abzustimmen.

- IV. Asphaltdeckenerneuerungen mit Fremdfirmen sollen vorerst nicht durchgeführt werden. Vorrangig sollen die Frostschäden aus dem vergangenen Winter und andere Substanz erhaltende Maßnahmen durchgeführt werden.

Um die Befahrbarkeit von verschiedenen mit Asphalt befestigten Straßen wieder herzustellen und um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten sollen Abschnitte mit verkehrlicher Bedeutung großflächig vom Baubetriebshof ausgebessert bzw. überbaut werden. In diesem Jahr sollen vorrangig Abschnitte **Birkenkolonie, Birkenstraße, Heetberger Weg/Heetbergsdamm, Heetberger Straße, Wiesenweg und Kündelweg** soweit instand gesetzt werden, dass eine Befahrbarkeit gewährleistet ist. Die Vielzahl kleinerer Einzelmaßnahmen ist verwaltungsintern mit dem städt. Baubetriebshof abzustimmen.

Falls später im Jahr noch Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, sollen evtl. Deckenerneuerungen durch Fremdfirmen dem Verwaltungsausschuss zur Entscheidung vorgelegt.

Begründung:

Für Straßenunterhaltungsarbeiten im Jahr 2010 ist von der Verwaltung entsprechend den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln und den personellen Möglichkeiten des Baubetriebshofes ein Prioritätenplan erstellt worden. Der Umfang orientiert sich an den angemeldeten Haushaltsmitteln in Höhe von 300.000,00 EURO unter dem PSP-Element P1.5411000 Sachkonto 421200.

Für Straßenunterhaltungsarbeiten und Sanierungen liegen versch. schriftliche und mündliche Anträge aus der Politik vor. Von der Verwaltung ist eine Prioritätenliste nach fachlicher Dringlichkeit, sowie finanzieller und personeller Machbarkeit aufgestellt worden.

I. Straßenunterhaltungsarbeiten an Pflasterstraßen

Im Jahr 2009 wurde nur eine größere Straßenunterhaltungsmaßnahme an einer Pflasterstraße durchgeführt, da keine weiteren Zusagen für aktive Anliegerbeteiligungen vorlagen. Für die Neuverlegung von Pflasterstraßen mit Anliegerleistungen in Form von Hand- und Spanndiensten im Jahr 2010 liegt der Verwaltung wieder der Antrag von Altenoyther Ratsvertretern für folgende Straßen vor:

1. Am Dorfplatz, Kampe
2. Meisenweg, Kampe
3. Dohlenweg, Kampe
4. Drosselweg, Kampe
5. Ausbesserungen im Einmündungsbereich Lindenstraße/Birkenstraße in Kamperfehn.
6. Speckenweg, Altenoythe (**Genossenschaftsweg!**) Neuverlegung der Pflasterung als Wirtschaftsförderung für die Fa. Speckmann & Wieborg
7. Südlicher Küstenkanal, Ahrensdorf (abschnittsweise Neuverlegung ohne Anliegerbeteiligung)
8. Heinfelder Straße (abschnittsweise Neuverlegung ohne Anliegerbeteiligung)
9. Rudolfsweg (von der Altenoyther Straße bis Heinrichweg - ohne Anliegerbeteiligung)

Weiterhin sind noch kleinere Straßenunterhaltungsmaßnahmen an Pflasterstraßen im ehem. Gemeindegebiet Altenoythe beantragt, die hier nicht im einzelnen aufgeführt sind, die nach Dringlichkeit aber vom Baubetriebshof im Laufe des Jahres nach Möglichkeit abgearbeitet werden sollen.

In erheblichem Umfang sind weiterhin dringende Unterhaltungsmaßnahmen an bereits vor einigen Jahren mit Anliegerbeteiligung neu verlegten Pflasterstraßen notwendig. Es handelt sich um Streckenabschnitte, die moorigen Untergrund aufweisen. Eine erneute Beteiligung der Anlieger zu Hand- und Spanndiensten ist hier zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu erwarten, da ohne Bodenaustausch nur eine kurz- bis mittelfristig befriedigende Lösung erreicht werden kann.

Insbesondere die Gemeindestraßen "**Kanalstraße Nord, Am alten Friesoyther Kanal, Birkenkolonie, Am Friesoyther Kanal I, Treibtorfweg, In den Späten, Heetberger Straße, Birkhahnweg, Langenmoorsdamm, Röbbkenberg und Pehmertanger Weg**" weisen erhebliche Schäden auf. Für den innerörtlichen Verkehr haben diese Straßen eine größere verkehrliche Bedeutung und werden in erheblichem Maße vom Schwerlastverkehr (Futtermittel,- Gülletransporte, Maisernte etc.) befahren. Gem. dem Straßenbautechnischen Regelwerk entspricht der Übergang einer LKW Achse (10 t) dem Achsübergang von 10.000 PKW (1 t). Hier gibt es teilweise massive Beschwerden über stark zunehmende Transporte von Lohnunternehmen von und zu Biogasanlagen, die ursächlich für die Schäden verantwortlich gemacht werden. Aus Kostengründen werden die kürzesten Verbindungen über nicht ausreichend befestigte Straßen gesucht. Die Instandsetzung von Straßen in Pflasterbauweise mit derart hohen Verkehrsbelastungen und nicht tragfähigem Untergrund hat sich hier nicht bewährt. Ein fachgerechter Ausbau gem. den Richtlinien für den ländlichen Wegebau RLW 99

wäre langfristig die wirtschaftlichste Lösung. Da aber erhebliche Anliegerbeiträge ausschließlich von den direkten Anliegern gefordert werden müssten, (lt. Straßenausbaubeitragssatzung 75 % Anliegeranteil) ist jedoch mit großem Widerstand der jeweiligen Anlieger zu rechnen.

Zukünftig sollen erforderliche Straßenunterhaltungsarbeiten an Pflasterstraßen im Außenbereich in Asphaltbauweise durchgeführt werden (überbauen der Schadstellen mit Asphaltbeton). Die regelmäßige Neuverlegung oder Instandsetzung großer Streckenabschnitte in Pflasterbauweise durch den Baubetriebshof in kurzen Zeitabständen ist weder personell zu leisten noch wirtschaftlich zu vertreten. Instandsetzungsarbeiten werden nach Dringlichkeit, verkehrlicher Bedeutung und dem zur Verfügung stehenden Personal des Baubetriebshofes abgearbeitet. Die Einzelmaßnahmen werden verwaltungsintern mit dem Baubetriebshof abgestimmt

In den vergangenen Jahren wurden versch. Streckenabschnitte am **“Pehmertanger Weg, Am alten Friesoyther Kanal, Kanalstraße Nord, Langenmoorsdamm, Schwaneburger Wieke, Am Friesoyther Kanal I und Akazienweg“** mit Asphalt überbaut oder mit Asphaltfräsgut ausgebessert bzw. überbaut und mit Bitumenemulsion getränkt, um die Befahrbarkeit wieder herzustellen und die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Diese Bauweise entspricht zwar keinen Straßenbautechnischen Richtlinien, hat sich nach Ansicht der Verwaltung als wirtschaftlich und technisch vertretbare Lösung erwiesen; dies kann aber nur eine kurz- bis mittelfristige Lösung sein.

Die Unterhaltung eines so großen Straßen- und Wegenetzes mit teilweise sehr schlechten Untergrundverhältnissen und zunehmendem landwirtschaftlichem Verkehr mit immer schwereren Fahrzeugen stellt die Verwaltung und Politik vor die Frage, wie mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, Personal und Geräten ein befahrbares und verkehrssicheres Straßennetz gewährleistet werden kann. Grundsätzlich muss darüber beraten werden wie zukünftig größere Streckenabschnitte erneuert bzw. unterhalten werden sollen. Die Möglichkeiten über Förderprogramme wie “PROFIL“ umfangreichere Straßenerneuerungen durchzuführen, werden nicht ausreichend ausgeschöpft.

Für den Materialbedarf der Arbeitsgruppe “Straßenunterhaltung“ des städt. Baubetriebshofes und der Unterstützung durch Fremdfirmen werden für das Haushaltsjahr 2010 ca. **80.000,00 €** veranschlagt.

II. Ausbau von Gemeindestraßen mit Mitteln aus dem EU-Förderprogramm “PROFIL” 2008-2012

Anträge liegen z. Zt. nicht vor!

III. Bituminöse Oberflächenbehandlungen/bit. Straßenreparaturarbeiten durch den städt. Baubetriebshof

Die Unterhaltung von Gemeindestraßen durch Oberflächenbehandlungen und Rissanierungen sollen nach vorbereitenden Arbeiten durch den Baubetriebshof von Fremdfirmen durchgeführt werden.

Bituminöse Straßenreparaturarbeiten sollen in diesem Jahr in einem noch größeren Umfang als in den Vorjahren durch den Baubetriebshof durchgeführt werden. Diese Substanzerhaltenden Maßnahmen sind erforderlich, um größeren Schäden vorzubeugen und die Verkehrssicherheit aufrecht zu erhalten. Die Einzelmaßnahmen werden nach Dringlichkeit und zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln zum Ende des Winters durch den Fachbereich 3 festgelegt.

Für Oberflächenbehandlungen, Rissanierungen, Bermenbefestigungsarbeiten und Ausbesserungsarbeiten in Asphalt werden ca. **120.000,00 €** veranschlagt.

IV. Bituminöse Deckenerneuerungen/Sanierungsarbeiten durch Fremdfirmen

Großflächige Asphaltdeckenerneuerungen im Rahmen der Straßenunterhaltung sollen vorerst zurückgestellt werden, um vorrangig die Frostschäden aus dem vergangenen Winter und andere nach Ansicht der Verwaltung vorrangige Substanz erhaltende Maßnahmen durchzuführen.

Größerer Sanierungsumfang ist hier in den nächsten Jahren zur Substanzerhaltung erforderlich, um Folgeschäden rechtzeitig zu begegnen. Unterlassene Sanierungen im Frühstadium führen zu erheblich höheren Folgekosten. Aus der Vielzahl der erforderlichen Sanierungsmaßnahmen sollen in den nächsten Jahren vorrangig Substanz erhaltende Maßnahmen an Straßen mit einer größeren verkehrlichen Bedeutung durchgeführt werden. Wünschenswerte und erforderliche Sanierungsmaßnahmen bzw. Erneuerungen in größerem Umfang sind mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln nicht machbar.

Straßen wie z.B. Heetbergsdamm/Heetberger Weg, Am Alten Friesoyther Kanal I, Lange Tange/Ringstraße können nur mit entsprechender Anliegerbeteiligung im Rahmen einer formellen Veranlagung erneuert werden. Mit reinen Unterhaltungsmaßnahmen kann die Lebensdauer so stark genutzter Straßen mit solch unzureichendem Unterbau nur unwesentlich verlängert werden. Auch die bestehenden Gewichtsbeschränkungen so wichtiger Gemeindestraßen führt immer zu Problemen und wird nur wenig akzeptiert. Unterhaltungsmaßnahmen sind hier weder wirtschaftlich zu vertreten, noch stehen ausreichend Haushaltsmittel zur Verfügung.

Der Verwaltung liegen Anträge zu bituminösen Deckenerneuerungen für folgende Straßen vor:

1. Riege-Wolfstange (Abschnitt Zu den Kämpen bis Cavens)

Bit. Verbreiterung der Straße, Deckenerneuerung auf dem gesamten Teilstück, Radweg in Pflasterbauweise am gesamten Abschnitt neu verlegen.

2. Soestenalle, Friesoythe – bit. Deckenerneuerung, Pflaster,- Bord und Rinnenregulierung

Die von den Anliegern geforderte Sanierung der Soestenallee ist wegen des umfangreichen Aufwandes weder mit Mitteln aus dem Straßenunterhalt noch mit Personal des Baubetriebshofes zu leisten. Die Kosten für eine grundlegende Sanierung werden auf ca. 110.000,00 € veranschlagt. Mit den eingesetzten Mitteln würde die Nutzungsdauer nicht entsprechend verlängert. Anlieger können nicht veranlagt werden! Hier ist nur eine Erneuerung der Straße mit entsprechender Anliegerbeteiligung im Rahmen einer formellen Veranlagung sinnvoll.

Die Verwaltung schlägt vorerst keine Straßen für neue Asphaltdeckenschichten vor, da mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln vorrangig umfangreichere Sanierungsarbeiten durch den Baubetriebshof durchgeführt werden sollen. Für die geplanten Asphaltarbeiten sind nach unserer Erfahrung aus den letzten Jahren keine Fachfirmen in der Sommermonaten zu bekommen. Die geplanten Arbeiten in Asphaltbauweise mit dem Baubetriebshof werden auf ca. 70.000,00 € veranschlagt.

Anlage/n:

ohne Anlagen

Fachbereichsleiter